

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 14

Rubrik: Aus dem W.K.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wissen Sie schon

Im Januar-Heft von Stegemanns Kurzgeschichten findet sich folgender Geistesblitz:

«Wissen Sie schon? . . . dass der höchste Berg der Schweiz der Monte Rosa mit einer Höhe von 4638 m ist? Bekanntlich ist der Montblanc höher (4810 m), gehört aber zu — Frankreich.»

Das ist ebenso geistreich wie z. B.: Wissen Sie schon . . . dass Zürich die grösste Schweizerstadt ist mit zirka 350,000 Einwohnern. Paris ist zwar grösser mit ca. 4 Millionen Einwohnern, gehört aber bereits zu — Frankreich. Aubi

Aus dem W.K.

Offizier zum schlechtschiessenden Soldat, der im Zivilberuf Schneider ist: «Er müend doch au ziele chönne zum ifädle!»

Soldat: «Säb scho, Herr Lütinand, aber ned of 300 Meter!» Leu

Einbiederer Landwehrwachtmeister, eben aus dem Wiederholungs-Kurs heimgekehrt, äussert sich nicht gerade lobend über den letzten W.K. Auf meine Frage: «Wo sind er eigetli gsi?» bekomme ich die Antwort:

«Immer am lätze Ort!» Alch

Auf dem Scaletpass. Wir liegen nach einer sehr strengen Gefechtsübung, die während einem Ausmarsche von Zuoz nach Davos als Zugabe serviert wurde, an der brennenden Sonne. Es ist ca. 12 Uhr mittags. Seit 3 Uhr morgens ist das die erste längere Ruhepause. Alles ist «schach matt» und die Stimmung nicht gerade rosig. Sogar unsere Witzkanone ist stumm wie ein Fisch. Das scheint unserm Häuptling aufzufallen, darum fragt er: «Stalder, wie gfallt Eu die ganz Gschicht?»

«Mer gfallts ganz guet, Herr Hauptme, i wär nämli hüt sowieso do dure!» D.

Vom blauen Kreuz

Der Herr Pfarrer, zu einem betrunkenen Mann, der ihm entgegenkommt:

«Ja, Chüderli, ich han doch gmeint Ihr siged im blaue Chrüz?»

Darauf antwortet Küderli: «Jojo, da — da stimmt eigetlich scho, Herr Pfarrer, aber ich ha ebe de blau Chnopf ufem andere Tschoope.» peter

Ein ehrlicher Deutscher

oder: Die Affäre Jacob

Gr. Rabinovitch



„Die Automiete zahle ich im Voraus!“
„Sie sind sehr gütig, Herr Manz!“



„Hallo! Hier Manz. Ihr Auto steht in Lörrach,
es ist ihm nichts geschehen!“